

Auswertung Essenumfrage 2014 an der Grundschule Niederlichtenau

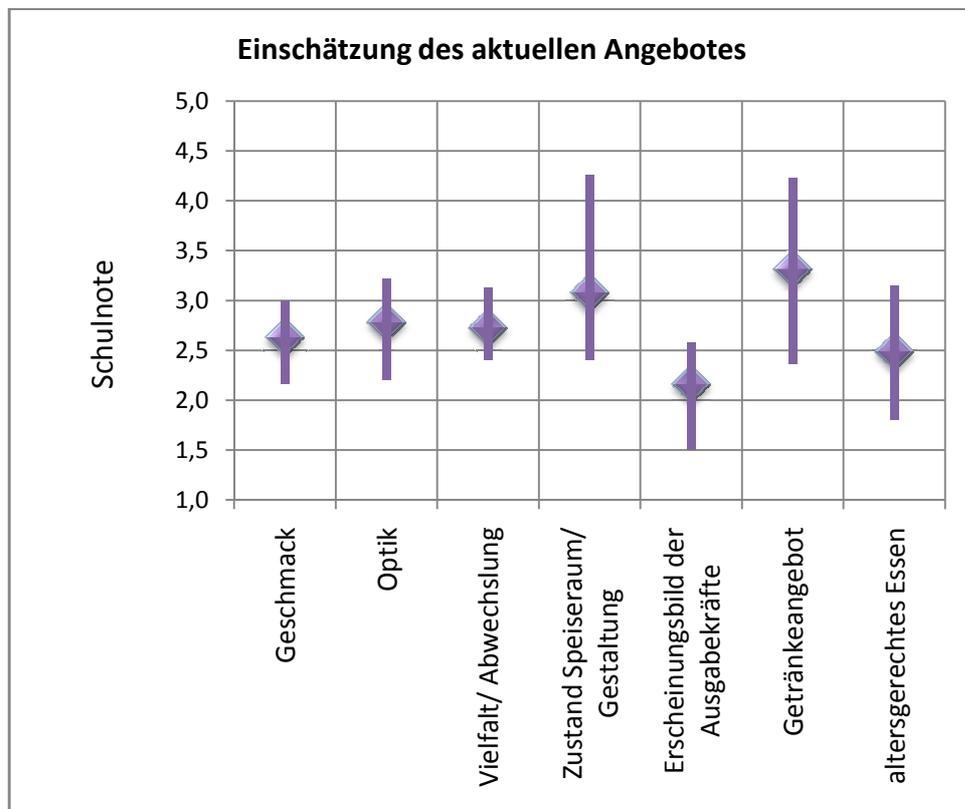
Beteiligung an der Umfrage

An der Schule wurden zu den ersten Elternabenden im Schuljahr 2014/2015 insgesamt 82 Fragebögen ausgegeben. 46 Fragebögen wurden zurückgegeben und ausgewertet. Das entspricht einem Rücklauf von 56%.

| | Klasse 1 | Klasse 2 | Klasse 3 | Klasse 4 | Schule |
|----------|----------|----------|----------|----------|--------|
| Ausgabe | 19 | 23 | 20 | 20 | 82 |
| Rücklauf | 12 | 10 | 15 | 9 | 46 |
| Quote | 63,2% | 43,5% | 75,0% | 45,0% | 56,1% |

Einschätzung des aktuellen Angebotes

Von den Teilnehmern der Umfrage waren 7 Kriterien rund um das Schulessen in Niederlichtenau mit Schulnoten zwischen 1 für sehr gut und 6 für ungenügend zu bewerten. Neben der reinen Qualität des Essen- und Getränkeangebotes wurde auch nach dem Zustand des Speiseraumes und den Ausgabekräften gefragt.



Am Besten und recht einmütig über alle vier Klassen wurden die Ausgabekräfte bewertet, Schulnote 2,2. Das aktuelle Getränkeangebot (Schulnote 3,3) und die Gestaltung bzw. der Zustand des Speiseraumes (Schulnote 3,1) wurden am schlechtesten bewertet. Die übrigen Kriterien wurden im Mittel mit 2,5 ... 2,8 benotet.

Mit zunehmender Klassenstufe wurden die Bewertungen tendenziell schlechter. Während Geschmack, Optik und Vielfalt / Abwechslung des Essensangebotes über alle 4 Klassen recht einhellig eine „gute 3“ erhalten, sind bei den Fragen nach dem Speiseraum deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Klassenstufen erkennbar. Die Viertklässler bewerten den Speiseraum mit einer „schlechten 4“, die 3.Klasse mit einer „schlechten 3“, während erste und zweite Klasse zwischen Note 2 und 3 liegen. Ähnlich ist die Bewertung des Getränkeangebotes. Erste und zweite Klasse sehen dort Schulnoten zwischen 2 und 3, dritte und vierte Klasse eher eine Schulnote 4.

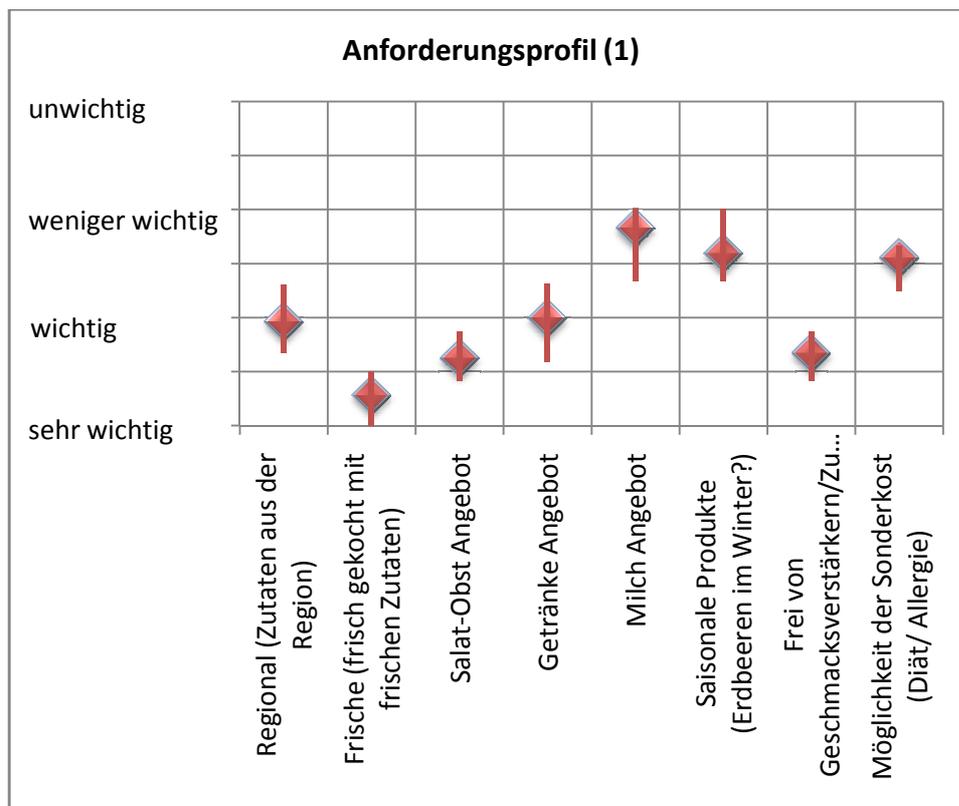
Anforderungsprofil

Für 14 Kriterien rund um das Schulessen in Niederlichtenau war festzulegen, wie wichtig bzw. unwichtig das jeweilige Kriterium bewertet wird.

In den Ergebnissen sind kaum Unterschiede zwischen den Klassenstufen festzustellen.

Am wichtigsten wurden Frische des Essens, ohne Geschmacksverstärker/Zusätze und das Salat-Obst-Angebot bewertet. Wichtig ist den meisten, die Verwendung regionaler Zutaten und ein gutes Getränkeangebot.

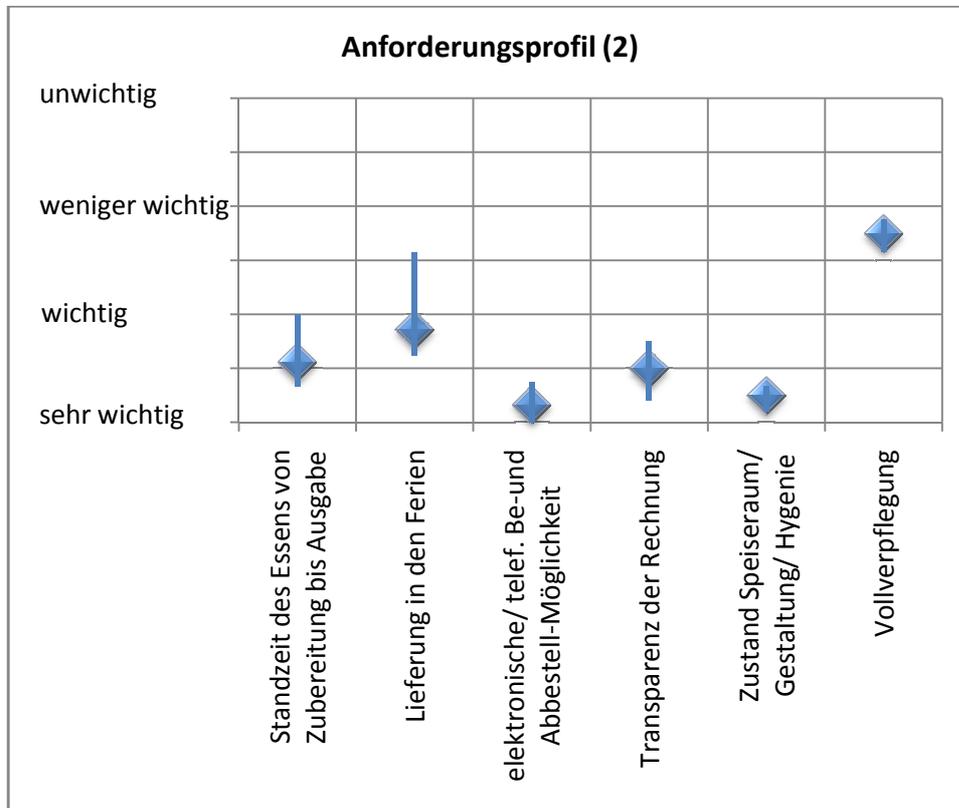
Das Angebot von Schulmilch und ein saisonaler Speiseplan sind der Mehrheit weniger wichtig. Das gilt auch für das Anbieten von Sonderkost. Vermutlich ist das auf nur einige wenige, von Allergien betroffene Schüler, an der Schule zurückzuführen.



Bei den eher organisatorischen Anforderungen werden die unkomplizierte An-/Abbestellmöglichkeit und eine transparente Rechnung von der Mehrheit als sehr wichtig bewertet. Eine möglichst geringe Standzeit zwischen Zubereitung und Ausgabe des Essens und die Lieferung auch in den Ferien sind einer Mehrheit wichtig. Wobei die „Wichtigkeit“ der Ferienversorgung mit steigender Klassenstufe

fällt. Das Anbieten von Vollverpflegung in der Schule wird von der Mehrheit als weniger wichtig angesehen.

Ein gut ausgestatteter und angenehm gestalteter Speiseraum und die Einhaltung der einschlägigen Hygieneanforderungen werden mehrheitlich als sehr wichtig eingeschätzt. Dieses Kriterium ist jedoch vom Essenanbieter kaum beeinflussbar.



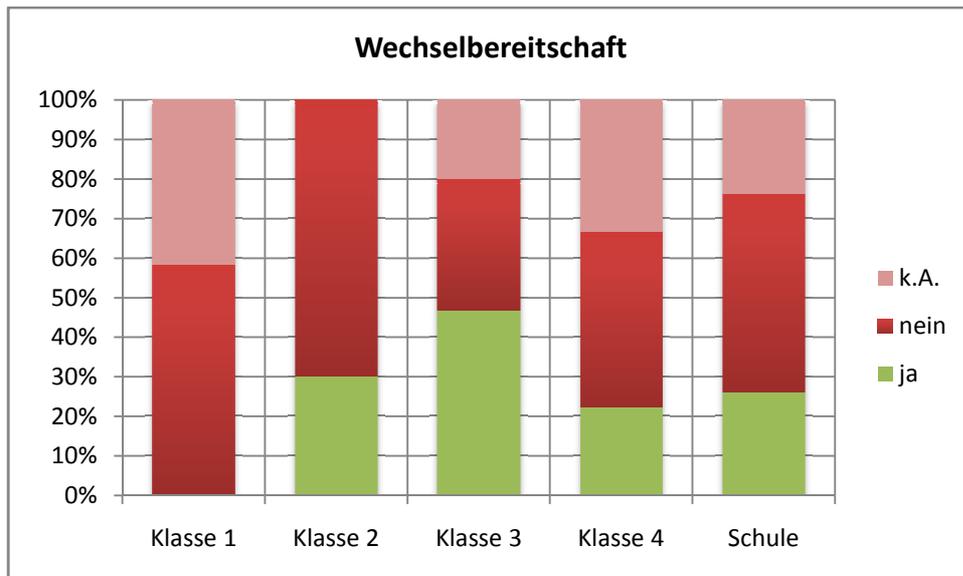
Preis

Für das Mittagessen wird im Mittel ein Preis von 2,60 €, in einer Bandbreite zwischen 2,34 € und 2,75€, als angemessen eingeschätzt.

Bei Vollverpflegung wäre man bereit, im Mittel 3,40 € (3,15 € ... 3,54 €) zu bezahlen.

Wechselbereitschaft

Ein knappes Viertel der Befragten ist für einen Wechsel des Essenanbieters. Genau die Hälfte wollen den aktuellen Anbieter beibehalten, also nicht wechseln. Ein gutes Viertel hat zu dieser Frage keine Antwort gegeben.



Methodik der Auswertung

Die Fragebögen wurden klassenweise ausgewertet und für jedes Kriterium der Mittelwert aus den Angaben in den zurückgegebenen Fragebögen bestimmt. Im Ergebnis gibt es für jede Frage einen Mittelwert je Klasse.

Das Ergebnis über die Schule ist der, über die Anzahl der zurückgegebenen Fragebögen je Klasse, gewichtete Mittelwert. In den Grafiken ist dieser Wert dargestellt. Die senkrecht verlaufenden Linien zeigen die Bandbreite zwischen bester und schlechtester Bewertung.

Bei Fragen zur Auswertung und für weitere Informationen steht Ihnen der stellvertretende Vorsitzende des Schulelternrates, Wolfram Fränken (wolfram.unterwegs@live.com), gern zur Verfügung.

Lichtenau, 8.1.2015